

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 18. Febr. 1804. N^o. 21.

Philadelphia, vom 29. Dec.

Am 19 d. ist schon im Senat der vereinigt Staaten die Regierungsacte für Louisiana verlesen worden. Sie besteht aus 12 Artikeln. Es ist darin bestimmt, daß alle Amerikanische Gesetze, die übrigens wegen localer Schwierigkeiten nicht unanwendbar sind, auch in Louisiana gelten sollen. Die Ein- und Ausfuhrabgaben, die bisher zwischen Louisiana und Nordamerika bestanden, sind aufgehoben. Die Stadt New-Orleans ist zum einzigen Einfuhr-Hafen in dem Distrikt von Mississippi bestimmt.

Petersburg, vom 24. Jan.

Es ist ein neues zahlreiches Cosakenkorps unter dem Namen der Bugschen Cosaken errichtet worden, welche ihre Wohnungen am Bug und in den zuletzt von den Türken eroberten Ländern haben.

London, vom 2. Febr.

Am 1ten hat das Parlament seine Sitzungen wieder angefangen.

Zwei engl. Fregatten haben am 30. v. M. 4 franz. Kanonierschaluppen, (mit 200 Mann) die längs der Küste von St. Malo nach Boulogne segelten, genommen. — Von Bombay und Ceylon sollen unangenehme Nachrichten eingegangen seyn.

Der Prinz von Wallis ist zu Brighton sehr ernsthaft krank geworden.

Berlin, vom 3. Febr.

In der gestrigen ersten Vorstellung der Oper Geneva brach eine auf dem Theater erbaute Erhöhung, worauf sich an 40 Tänzer befanden, ein. Zum Glück sind nur einige Personen leicht verletzt worden.

Konstantinopel, vom 4. Jan.

Nachdem die Convention in Egypten von den Beys angenommen worden, hat sich der Chef der Arnauten auf 3 Stunden von Alexandria zurückgezogen. — Die russische Marine im schwarzen Meere befindet sich im besten Zustande, und die Anzahl der Kriegss-

schiffe wird fortdauernd durch neue vermehrt. — Der Reisbessendi hält häufige Konferenzen mit der russischen, englischen und neapolitanischen Gesandtschaft.

Da die Minister des Großherren dermalen die Zusammenkunft mit dem franz. Minister vermeiden, so hat dieser einen Courier abgeschickt, um seine Regierung von der gegenwärtigen Lage der Sachen zu benachrichtigen.

Wien, vom 8. Febr.

Der bei der franz. Gesandtschaft zu Konstantinopel bisher angestellte franz. General l'Ecuyer ist vor einigen Tagen hier angekommen. Da ihn eine bedeutende Krankheit unter Wegs 2 Monate aufgehalten hat, so wird er sich unverzüglich von hier nach Paris zurückbegeben.

Der franz. Minister, Br. Champagny, erhielt am 4ten einen Kurier von Paris, hielt hierauf eine Konferenz mit dem Grafen von Cobenzl und schickte das Resultat mit dem nämlichen Kurier nach Paris.

Der Feldmarschall, Graf von Kinzky, ist vorgestern hier gestorben. — Cracau hat in den letzten Tagen des verfloffenen Jahrs durch einen fürchterlichen Eisgang viel gelitten.

Am 6ten d. gab der regierende Fürst von Esterhazy, den bereits angekündigten großen Ball, wobei der Aufwaud königlich und die Pracht beinahe unerreichbar war. Ihre kaiserl. Maj. sind dabei nicht erschienen, wohl aber die Erzherzoge mit Ausnahme des Erzherzogs Karl, welche, obgleich sie geladen waren, und zugesagt hatten, Ihr Ausbleiben durch eine Ihren zugesessene Unpäßlichkeit entschuldigen ließen. — Am 7ten gab der franz. Botschafter großes Festin, wobei er und seine Gemahlin en grand costume erschienen. Ihre Maj. waren nicht gegenwärtig.

In Belgrad soll eine starke epidemische Krankheit herrschen.

